
Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender: Peter Silbernagel

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
17/780**

Alle Abg

Stellungnahme des PhV NW zum Antrag der SPD-Fraktion (Drucksache 17/2560) Konzept zur digitalen Ausstattung von Lehrerinnen und Lehrern

Das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) NRW hat im Januar 2018 eine Dienstanweisung für die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Schule und bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Lehrkräfte auf privaten Endgeräten (wie z. B. Laptops und Mobiltelefone) erlassen. Der Inhalt hat in den Schulen, bei Schulleitungen, aber auch bei den Datenschutzbeauftragten, in der Schulverwaltung und bei Schulträgern für erhebliche Verunsicherung gesorgt, z. B. im Hinblick auf Haftungsfragen und die dort formulierten Anforderungen an die IT-Kompetenzen der Lehrerschaft.

Der PhV NW empfiehlt im Zusammenhang mit dem hier vorliegenden Antrag, dessen Inhalte „schnellstmöglich“ und „kurzfristig“ realisiert werden sollen und mit Blick auf die bisherigen Erfahrungen im komplexen Kontext von Digitalisierung und Schule mit Nachdruck, Gründlichkeit (und damit Rechts- und Verfahrenssicherheit) vor Schnelligkeit walten zu lassen.

Der PhV NW favorisiert zudem eine Digitalisierung mit Augenmaß, bei der nicht das technisch Mach- und Wünschbare (und die wirtschaftlichen Interessen der Digitalwirtschaft), sondern die Bedarfe der Schulen sowie der Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler handlungs- und entscheidungsleitende Maxime sind und bei der der Einsatz digitaler Medien im Unterricht kein Selbstzweck ist, sondern stets mit Blick auf die pädagogischen und fachlichen Potenziale und Notwendigkeiten erfolgt. Die Lehrkraft als Schlüsselfigur bleibt für den Lernerfolg unersetzbar – diesem Fakt muss der Einsatz digitaler Medien im Unterricht stets Rechnung tragen. Unerlässlich wird es auch sein, private und dienstliche Belange in Einklang zu bringen, um einer weiteren Überlastung der Lehrerschaft durch den mit der Digitalisierung verbundenen Mehraufwand von Beginn an entgegen zu wirken und weiterhin eine „digitale Spaltung“ der Kollegien zu vermeiden.



Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf

Landesgeschäftsstelle
Telefon: 0211/177440
Telefax: 0211/161973

E-Mail: info@phv-nw.de
Web: www.phv-nw.de

Der PhV NW fordert daher im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur digitalen Ausstattung von Lehrerinnen und Lehrern:

1.

Die Einführung einer digitalen Plattform, die die rechtsichere Verarbeitung personenbezogener Daten und gleichzeitig pädagogisches Arbeiten auf einem Endgerät ermöglicht. Sofern dies von Lehrerinnen und Lehrern gewünscht wird, müssen sie von Seiten des Landes bzw. der Kommunen mit Dienstrechnern ausgestattet werden. Dazu müssen vor der Einführung über eine Dienstvereinbarung die datenschutz-, arbeitsschutz- und dienstrechtlichen Fragenstellungen verbindlich geklärt sein.

2.

Im Rahmen einer prozessbegleitenden Dienstvereinbarung, die bereits für LOGINEO NRW erstellt wurde, müssen klare und nachvollziehbare Regelungen im Hinblick auf Arbeitszeit und -belastung, Gesundheitsschutz und die Vereinbarkeit von Dienst und Privatleben getroffen werden, um einer weiteren Entgrenzung und Verdichtung der Arbeit und einer weiteren Be- und Überlastung der Lehrkräfte angesichts der großen aktuellen Herausforderungen in den Schulen und „digitalem Stress“ vorzubeugen.

3.

Ausreichende und dauerhafte zusätzliche Ressourcen (wie Freistellungen bzw. Entlastungsstunden) für schulische IT-Administratoren (die „Gesellschaft für Informatik“ empfiehlt z. B. eine Stunde pro 20 Computer) und den Einsatz externen Fachpersonals für die regelmäßige Wartung und Betreuung der schulischen IT-Infrastruktur und der dienstlichen Endgeräte und einen verlässlichen Support.

Düsseldorf, den 04.09.2018

gez. Peter Silbernagel
(Vorsitzender des PhV NW)